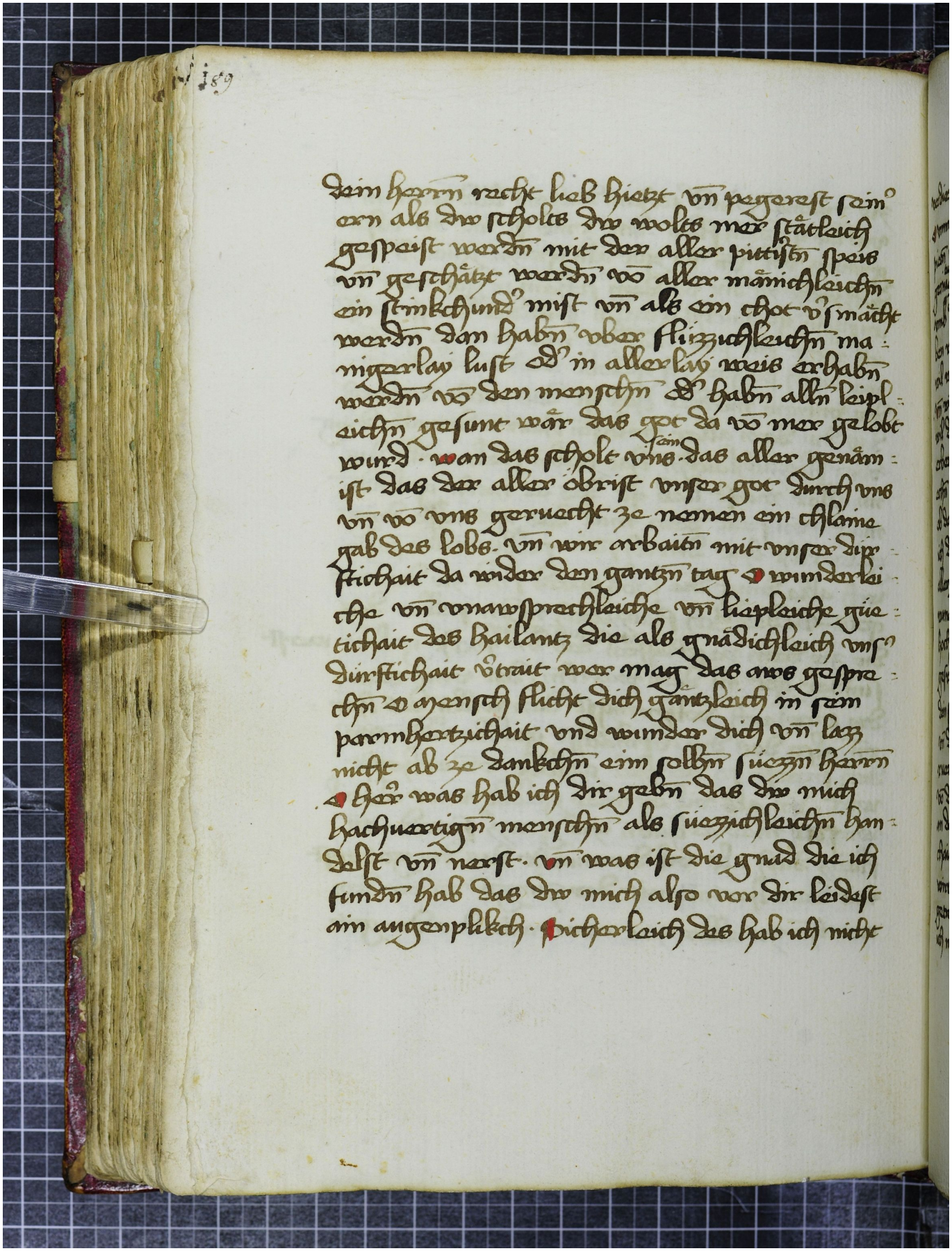
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dein herrn recht liebs hietzt vn pegerest sein
orn als dw scholts dw wolts mer stätleich
gespeist werdn mit der aller pitisten speis
vn geschätzt werdn wo aller mänichleichn
ein stinkchund mist vn als ein chot v̄smächt
werdn dan habn oder flizzichleichn ma:
nigerlay lust ob in allerlay weis erhabn
werdn wo den menschn ob habn alln leipl:
eichn gesunt wär das got da wo mer gelobt
wird. wan das scholt vns dein das aller genäm:
ist das der aller obrist unser got durch vns
vn wo vns geruecht ze nemen ein chlaine
gab des lobs. vn wir arbaitn mit unser dir:
stichait da wider den gantzn tag. wunderlei:
che vn unaussprechleiche vn liepleiche güe:
tichait des hailantz die als gnädichleich uns
dirstichait v̄traut wer mag das aus gespre:
chn. o menschlicht dich gantzleich in sein
parmhertzichait und wunder dich vn lazz
nicht ab ze dankchn ein sollen suezzn herrn
o her was hab ich dir gebn das dw mich
hachuertigen menschn als suezzichleichn han:
delst vn narst. vn was ist die gnad die ich
funden hab das dw mich also vor dir leidest
ein augenplikch. richterleich das hab ich nicht